

Die perfekte Alternative zu Sinuslift und Augmentation

Veranstaltung in Zürich informiert über 30 Jahre Bicon Short Implants™.

ZÜRICH – Am 27. April 2015 um 18.30 Uhr veranstaltet Bicon in der Universität Zürich ein spezielles Event für Implantologen.

Kurze Implantate

Ob Patienten oder Anwender: Bei beiden Gruppen überwiegt die Überzeugung, dass augmentative Massnahmen wie der Sinuslift fast immer mit einem erhöhten Risiko verbunden sind. Kein Wunder also, dass diese so oft wie möglich vermieden werden sollten. Eine überzeugende Alternative stellen hier die Bicon Short Implants dar, mit denen sich Sinuslift und Augmentation oft umgehen lassen.

„Plateau-Implantate“

Wichtigste Erfolgsfaktoren des beliebten Systems sind dabei vor allem das seit 30 Jahren bewährte „Plateau Design“ und die selbsthemmende Konusverbindung zwischen Implantat und Abutment. Während Schraubenimplantate unter ungüns-

tigen Bedingungen mit einem Knochenabbau einhergehen können, sprechen Fachleute bei den sog. „Plateau-Implantaten“ sogar schon vom möglichen Knochengewinn. Der Hauptgrund hierfür ist das



„Plateau-Design“, welches gegenüber vergleichbaren Schraubenimplantaten mindestens 30 Prozent mehr Knochenoberfläche bietet –

bicon
DENTAL IMPLANTS

SHORT
IMPLANTS



belegt durch zahlreiche Studien. Sie zeigen, dass es bei dem Bicon-spezifischen Design zu einer Bildung von reifem Lamellenknochen mit Haversschen Kanälen kommt, der sich zwischen den Rippen des Implantates bildet.

Durch die biomechanischen Vorteile der Plateaus kommt es zudem zu einer Optimierung der lateralen Kraftverteilung, welches ebenfalls den Knochenerhalt begünstigt. Die selbsthemmende, bakteriendichte Innenkonusverbindung und das integrierte Platform Switching begünstigen zusätzlich auch den langfristigen funktionalen und ästhetischen Erfolg des Systems.

Aufbereitung des Implantatbettes

Mit nur 50 UpM und den speziellen Implantatbohrern ermöglicht man die besonders schonende Aufbereitung des Implantatbettes und gewinnt zudem zusätzlichen Knochen.

Positiver Nebeneffekt: Die Verwendung von alloplastischem Material ist fast immer überflüssig.

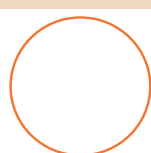
Die „Short Implants“ von Bicon maximieren die Positionierungsmöglichkeiten der Implantate und minimieren zugleich die Notwendigkeit für einen Knochenaufbau. Damit stellt das bewährte Bicon Short Implant System durch die 5 mm kurzen Implantate eine besonders sinnvolle Indikationserweiterung im implantologischen Alltag dar.

Mehr Informationen und zahlreiche Fallbeispiele finden Anwender auch unter www.bicon.com und am 27. April 2015 um 18.30 Uhr im Hörsaal B1 der Universität Zürich, Plattenstrasse 11. Anmeldungen ganz formlos unter switzerland@bicon.com, die Teilnahme ist kostenlos. [DT](#)

Quelle: www.bicon.com

Erfolg und Misserfolg

ITI Kongress Schweiz über die zwei Seiten der Medaille.



ITI
Kongress
Schweiz
Bern
9. Mai
2015

Erfolg und Misserfolg – Die zwei Seiten der Medaille

BERN – Was bedeutet Erfolg in der Implantologie und wie gelingt es, Komplikationen zu vermeiden? Welche Techniken und Materialien sind Erfolg versprechend und wohin geht die Entwicklung?

Diese Fragen beschäftigen wohl jeden implantologisch tätigen Zahnarzt. Der zweite ITI Kongress Schweiz wird sich am Samstag, dem 9. Mai 2015, dem Thema „Erfolg und Misserfolg“ in der Implantologie widmen.

Vom Know-how ausgewiesener Spezialisten dieses Fachgebietes werden am Veranstaltungstag die 400 erwarteten Teilnehmer im Kongresszentrum Kursaal Bern profitieren können.

Prof. Dr. Daniel Buser, Prof. Dr. Irena Sailer, Dr. Bruno Schmid, Prof. Dr. Nicola Zitzmann und Prof. Dr. Hans-Peter Weber haben jeweils den Vorsitz der verschiedenen Sektionen inne. Im Eröffnungsbeitrag wird Prof. Dr. Niklaus Lang über „Was be-

deutet Erfolg in der Implantat-Zahnmedizin“ informieren. Im Weiteren werden nationale und internationale Experten u.a. über Sinusbodenelevation, Zirkonoxid in der Prothetik und die ITI Online Academy berichten.

Spannend dürfte auch der Nachmittag werden, wenn die vier Universitäten anhand einer Fallvorstellung ihren Lösungsweg vorstellen: Dr. Goran Benic für Zürich, Dr. Andreas Worni für Genf, Dr. Vivianne Chapuis für Bern und Dr. Dominik Mahl für Basel.

Sicher wird dieser Kongress wissenschaftlich und klinisch eine Bereicherung sein und dazu beitragen, Komplikationen und Misserfolge in der Implantologie zu vermeiden bzw. zu verringern.

Anmeldung unter www.iti.org/congressswitzerland [DT](#)



ANZEIGE

BYE
BYE
BYE
BIOFILM
GOODBYE



E.M.S. ELECTRO MEDICAL SYSTEMS S.A.
CHEMIN DE LA VUARPILLIÈRE, 31 – 1260, NYON – SCHWEIZ

EMS-COMPANY.COM



Das Zuhause der Knochenregeneration



Geistlich - da weiss man was man hat!

- über 25 Jahre Erfahrung
- mehr als 850 Studien
- bereits bei über 4 Millionen Patienten eingesetzt
- alle 28 Sekunden kommt weltweit ein Geistlich Produkt bei chirurgischen Eingriffen zum Einsatz



Karr Dental AG
www.karrdental.ch